



Handeln statt Mißhandeln

Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e. V.
Schirmherrschaft: Frau Oberbürgermeisterin B. Dieckmann

Aspekte zur Situation und Entwicklung der rechtlichen Betreuung

Problematische Schwerpunktsetzung bei den aktuellen offiziellen Untersuchungen

- Auswertung von Gerichtsakten statt Gesprächen mit den Betroffenen
- Ausblendung der Betroffenen, d.h. der Betreuten und ihrer Angehörigen und der Netzwerke
- Keine Thematisierung der Praxis von Ausschluss und Einstufung als „ungeeignet“ und der nicht vorhandenen Rechtsmittel, keine Angaben zu diesen Fragen
- Keine Darstellung der Probleme von Familien im Umgang mit den Verfahren und mit Berufsbetreuern
- Kein Thematisieren der Herausforderungen und Inhalte von Betreuung
- Keine Darstellung der tatsächlichen Kosten für Betreute
- Keine Thematisierung der datenschutzrechtlichen Dimensionen
- Kein Thematisieren der mangelnden Rechtssicherheit durch Vollmachten und Betreuungsverfügungen

Wo liegen die eigentlichen Herausforderungen der rechtlichen Betreuung?

- Forschung sowie Austausch und Lernen der Beteiligten zu den konkreten Problemfeldern und Herausforderungen in der rechtlichen Betreuung fehlt.
- Wie würden pragmatische und passgenaue Unterstützungen aussehen?
- Wie kann das Verhältnis von Staat und Familie/ Beziehungen/ private Angelegenheiten fair und zukunftsweisend bestimmt werden?

Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen schaffen keine Sicherheit!

- Diese Dokumente haben nur Hinweischarakter und keine Bindungswirkung
- Vormundschaftsgerichte können auch bei Vorliegen eines solchen Dokuments einen anderen Betreuer bestellen, wenn dieser aus Sicht des Gerichtes geeigneter ist als die in dem Dokument angegebenen Personen
- Dies können sie auch, wenn sie zu der Einschätzung kommen, dass die Betreuung dem Wohl des Betroffenen zuwiderläuft
- Zu diesen richterlichen Entscheidungen besteht kein Rechtsmittel für die vom Vollmachtgeber bestimmten Betreuungspersonen

Was hat es mit den Sozialgutachten auf sich?

- Wie häufig werden Sozialgutachten angefertigt und warum ist über diese wenig bekannt?
- Mit den Sozialgutachten trifft der Staat bewertende Aussagen zu privaten Angelegenheiten hunderttausender Menschen. Wem ist das bewusst?
- Wer erfährt von den Sozialgutachten, wer erhält Einblick?
- Welche Daten sollen gesammelt werden, von wem und wie soll damit umgegangen werden?
- Wer ist kompetent, private soziale Verhältnisse zu beschreiben?

Ist eine systematische Erfassung von Betreuerdelikten (von ehrenamtlichen und beruflichen Betreuern) wünschenswert?

- Betreuungskriminalität kann sich im Umfeld von ehrenamtlichen und selbständigen Berufsbetreuern zeigen
- Einen relevanten Bereich bilden Untreue und Betrugsvorfälle
- Bei Ermittlungen bei einem Berufsbetreuer geht es i. d. R. um eine Vielzahl von Einzelfällen
- Nachdem man nun vermehrt die Fälle kennt, wäre verstärkt die Frage zu stellen: welche Muster weisen sie auf? Wie können geeignete Präventionsstrategien und -maßnahmen aussehen?